

# Nationaler Sepsisplan

- Memorandum-

Zusammenfassung  
Handlungsfelder und Maßnahmen



Schirmherrschaft:



Initiatoren:



Global  
Sepsis  
Alliance

# Memorandum für einen Nationalen Sepsisplan

## Über das Memorandum und den zugrundeliegenden Report

Am 30. August 2017 haben die Sepsis-Stiftung, die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie und das Nationale Referenzzentrum für Nosokomiale Infektionen unter der Schirmherrschaft des Aktionsbündnisses Patientensicherheit zu einem Runden Tisch in Berlin eingeladen.

Ausgangspunkt und Ziel dieses Treffen waren, die dringend notwendige Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung, Prävention, Früherkennung und Behandlung der Sepsis, da in Deutschland mit diesen Maßnahmen ca. 15-20.000 Sepsistodesfälle zu verhindern sind.

Vertreten waren Repräsentanten der wichtigsten medizinischen Fachdisziplinen, Experten, Bundesbehörden, Betroffene und ihre Organisationen.

Ziel dieses Runden Tisches war es, die seit 2013 bestehende Forderung nach einem Nationalen Sepsisplan, vor dem Hintergrund einer 2017 durch die WHO verabschiedeten Sepsisresolution, zu aktualisieren und zu konkretisieren und einen Konsensus über ein Maßnahmenpaket als Kernelemente eines Nationalen Sepsisplans zu erzielen.

Die Teilnehmer diskutierten die Herausforderungen für die Verbesserung der Prävention und Früherkennung von Infektionen und Sepsis und für das optimale Management vom prä- bis zum poststationären Bereich. Sie identifizierten die behebbaren Defizite in den bestehenden Leistungsangeboten und potentielle Lösungsansätze durch einen gesamtgesellschaftlichen, das gesamte Gesundheitssystem einbeziehenden, „one health“ Ansatz.

Auf Basis von 4 Handlungsfeldern wurden Konsensusempfehlungen erarbeitet und die nötigen Akteure für eine erfolgreiche Umsetzung benannt.

Der Report präsentiert einen koordinierten Nationalen Sepsisplan und belegt den immensen Beitrag, der durch eine Reduzierung der Sepsis bedingten Todesfälle und Langzeitfolgen für Betroffene und ihre Familien - aber auch für das Gesundheitssystem erreichbar ist.



---

Prof. Konrad Reinhart  
Vorstandsvorsitzender  
Sepsis-Stiftung



---

Prof. Petra Gastmeier  
Direktorin Institut für  
Hygiene und Umweltmedizin



---

Prof. Mathias Pletz  
Vorstand Deutsche  
Gesellschaft für Infektiologie



## Zusammenfassung der Handlungsfelder und Maßnahmen



### Handlungsfeld 1: Stärkung der Wahrnehmung und des Verständnisses der Sepsis

**Ziel:**

Laien und vor allem Akteuren im Gesundheitswesen ist allgemein bekannt, dass es sich bei der Sepsis um einen lebensbedrohlichen Notfall handelt, welcher einer frühzeitigen Erkennung und Behandlung bedarf.

**Kernmaßnahmen:**

1. Flächendeckende BZgA Kampagne für Laien über Vorbeugungsmöglichkeiten und Frühsymptome der Sepsis.
2. Verpflichtende Berücksichtigung von Sepsis und Sepsisfolgen in der Aus- und Weiterbildung aller relevanten Berufsgruppen im Gesundheitssystem.
3. Gezielte Ansprache und Aufklärung von Risikogruppen, wie ältere oder immungeschwächte Patienten.



### Handlungsfeld 2: Verbesserung der Präventionsmaßnahmen

**Ziel:**

Die Zahl an vermeidbaren Infektionen ist deutlich reduziert und bestehende nationale Programme zur Infektionsprävention weiterentwickelt und flächendeckend umgesetzt.

**Kernmaßnahmen:**

1. Verbindliche, flächendeckende Einführung der wesentlichen evidenzbasierten Strategien zur Infektionsprävention und Kontrolle durch den öffentlichen Gesundheitsdienst.
2. Flächendeckende Öffentlichkeitskampagne über das Potential von Impfungen als Schutz gegen Sepsis.
3. Umfassende Ausbildung aller relevanten Akteure im Gesundheitswesen in Antibiotika-Stewardship.



## Zusammenfassung der Handlungsfelder und Maßnahmen



### Handlungsfeld 3: Weiterentwicklung der Qualitätssicherung

**Ziel:**

Die Prävention, frühzeitige Diagnose sowie bedarfsgerechte Versorgung der Sepsis ist nachhaltig und qualitätsgesichert in der Praxis umgesetzt und wird durch Qualitätsindikatoren überprüft.

**Kernmaßnahmen:**

1. Einführung der risikoadjustierten Sepsissterblichkeit als Qualitätsindikator für die sektorenübergreifende Qualitätsrichtlinie des G-BA.
2. Etablierung eines Nationalen Qualitätszentrums zur Unterstützung der Gesundheitsdienstleister bei der Verbesserung der Früherkennung und Versorgungsqualität von Sepsispatienten und Sepsisfolgen.
3. Sepsis ist fester Bestandteil der Nationalen Gesundheitsberichterstattung des Bundes und der Länder.



### Handlungsfeld 4: Verbesserung der Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten

**Ziel:**

Die Erreger und die Sepsis werden durch innovative Diagnoseverfahren frühzeitig erkannt und durch kontinuierlich weiterentwickelte individualisierte erregerspezifische und adjuvante Sepsistherapien behandelt.

**Kernmaßnahmen:**

1. Verbesserung der kontinuierlichen Überwachung der Vitalparameter bei allen Risikopatienten auch außerhalb von Intensivstationen.
2. Implementierung ausreichend evaluierter Infektions- bzw. Sepsismarker zur Antibiotikasteuerung im stationären und ambulanten Bereich.
3. Zeitnahe, qualitative und flächendeckende Verfügbarkeit evidenzbasierter Methoden zur Erregediagnostik und Resistenzbestimmung.



## **Unterstützt von:<sup>1</sup>**

Aktionsbündnis Patientensicherheit

Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Center for Sepsis Control and Care

Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Deutsche Gesellschaft für Chirurgie

Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin

Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste

Deutsche Gesellschaft für Nephrologie

Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie

Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie

Deutsche Gesellschaft für Infektiologie

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin

Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin

Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene

Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie

Deutsche Sepsis-Gesellschaft

Deutsche Sepsis-Hilfe e.V.

Deutsches Zentrum für Infektionsforschung

Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin

Eltern medizingeschädigter Kinder e.V.

Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin

Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung

InfectControl

Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen

Präsident des Robert-Koch Instituts

Präsident des Friedrich-Loeffler-Institut

Sepsis-Stiftung

WIR! Stiftung

---

<sup>1</sup> Stand vom 02.02.2018

